

BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

Marktinformation Nr. 15

Juli 2023

In eigener Sache

Vom 28. – 30.11. 2023 werden wir wieder auf der BrauBeviale vertreten sein.
Wir freuen uns, wenn wir Sie auf unserem Stand in der **Halle 1, Stand 220** begrüßen dürfen.

Ernte 2023

Wie bereits angekündigt, zu diesem Zeitpunkt ein kurzer Überblick über die aktuelle Situation. Für einen ausführlichen Bericht ist die aktuelle Datenlage noch nicht ausreichend.

EU 27

Während auf der iberischen Halbinsel Niederschlag die Dürre beendet hat, kam der Regen für das Winter- und Sommergetreide in Spanien und Portugal sowie Teilen Südfrankreichs zu spät, so dass von massiven Ernteaufschlägen, sowohl bei der Herbst- wie auch der Frühlingsaussaat, ausgegangen werden muss. Es wird von einem erheblichen Importbedarf von Braugerste ausgegangen.

Die Herbstsaat konnte in den meisten nordeuropäischen Ländern unter nahezu optimalen Bedingungen erfolgen, wo die Wasserversorgung bis April gewährleistet war. Die Wintergetreideernte hat in den letzten Tagen begonnen, aber es liegen noch zu wenig belastbare Daten vor.

Eine nasse Witterung im Frühjahr führte immer wieder zu Unterbrechungen bei der Sommergersten-Aussaat in Nordeuropa und war erst Ende April beendet. Aufgrund der feuchten Witterung zu Beginn der Vegetationsphase haben die Pflanzen im Vergleich zu den Vorjahren keine tiefe Verwurzelung ausgebildet, was diese für längere Trockenperioden anfälliger macht. Mitte Mai hat sich das Wetter in Nordeuropa geändert und es wurde trocken. Die Sommergerste und das Getreide leiden seitdem in vielen Regionen Nordeuropas unter Trockenstress und zunehmenden Trockenschäden.

Erste Druschergebnisse in Frankreich und im Westen Deutschlands von im Herbst gesäten Sommerbraugersten (Planet und Leandra) lassen eine unterdurchschnittliche Sortierung bei guten Erträgen erwarten.

Die Meteorologen erwarten, dass die heiße und trockene Witterungs-Periode bis August anhält. Allerdings wird diese Periode auch weiterhin von schweren Unwettern begleitet werden.

Nach Ansicht der EU-Kommission ist die Sommergerste in Europa am stärksten vom Witterungsverlauf betroffen und die EU-Kommission erwartet laut Ihrem Bericht vom 21.06.2023 eine Ertragseinbuße von 4% bei der Sommergerste in der EU 27.



Russland und Ukraine

Eine Hitzewelle hat auch Russland überrollt und die Ernterwartungen, besonders in der Wolga Region, reduziert. Nichtsdestotrotz wird in Russland mit einer guten Getreideernte gerechnet.

Die Ukraine hat mit der Wintergetreideernte begonnen, aber Aufgrund des Krieges und der besetzten sowie verminten Regionen wird die Ernte wesentlich kleiner ausfallen.

Nordamerika

Aufgrund der langanhaltenden Dürre hat sich in den USA die Erwartungshaltung hinsichtlich der Weizen- und Maiseernte verschlechtert und nun behinderten Niederschläge die Weizenernte in Teilen der USA. Jedoch ist die Ernterwartung bei der Gerste in Kanada mit 9,5-10 Mio. t und den USA mit 3,7 Mio. t weiterhin stabil.

Australien

Eine El Nino Phase hat begonnen und die Wahrscheinlichkeit eines starken Verlaufs liegt derzeit bei ca. 56%. Aufgrund von El Nino und der erwarteten Trockenheit erwartet Abares die Gerstenernte von 9,9 Mio. t. Damit würde die Gerstenernte gegenüber dem Vorjahr um 30% kleiner ausfallen.

Argentinien

Argentinien erwartet, weiterhin unverändert, eine Gerstenernte von 4,5-5 Mio. t. Jedoch bestehen Aufgrund der Witterungsbedingungen Bedenken bei der Maiseernte.

China

Der Witterungsverlauf in China wird als suboptimal bezeichnet, so dass ein erhöhter Getreide- und Sojabohnen Importbedarf erwartet wird.

Zusammenfassung

- In der jeweiligen Entwicklungsphase ist die, für die Pflanze spezifische Menge an verfügbarem Wasser entscheidend. Während es im Frühjahr überdurchschnittliche Niederschläge in Nordeuropa gegeben hat, hat die ab Mitte Mai einsetzende Trockenheit in Nordeuropa dazu geführt, dass durch Verdunstung und Versickerung den Pflanzen immer weniger oder kein Wasser mehr zur Verfügung stand. Folglich kam es teilweise zu einem irreversiblen Verwelken der Pflanzen auf den Feldern. Da die Herbstsaat zum Zeitpunkt der Dürre schon weit entwickelt war, hatte die Dürre kaum noch Einfluss auf die Herbstsaat. Dahingegen ist die Frühlingssaat wesentlich stärker von der Dürre betroffen. Durch die Starkregen Ereignisse und den Hagel der letzten Tage hat sich einerseits die Wasserbilanz verbessert, aber in einigen Regionen haben die Unwetter dazu geführt, dass das Getreide ins Lager gegangen ist. Die Niederschläge können zwar bereits bestehende Trockenschäden nicht revidieren, aber führen zu einer Entspannung, insbesondere beim Mais.
- Aufgrund des weltweiten Witterungsverlaufs haben sich die globalen Ernterwartungen eingetrübt und die aktuellen Prognosen deuten auf Ertragseinbußen hin.
- Die weltweiten geopolitischen Spannungen und die Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges beeinflussen die Märkte, zudem die SnD's des Agrarhandels und der Analysten.

Was bedeutet dies nun für die Sommerbraugerste. Viele Landwirte und Agrarhändler haben bereits einen Großteil Ihrer geplanten Sommerbraugerstenmenge der Ernte 2023 vermarktet. Da aufgrund der aktuellen Situation eine Ernteprognose hinsichtlich der Erntemenge- und Qualität schwierig ist, hat sich die Landwirtschaft und der Agrarhandel weitestgehend von der weiteren Vermarktung von Sommerbraugerste zurückgezogen. Man möchte zum jetzigen Zeitpunkt die bevorstehende Ernte abwarten, um sicher zu stellen, dass die bestehenden Verträge erfüllt werden können bevor mögliche weitere Sommerbraugersten-Mengen vermarktet werden.

Der nächste ausführlichere Bericht ist für September 2023 geplant.

BAMBERGER MÄLZEREI.

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase

Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.